

# Tiertransporte: Umdenken nötig



## TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.

tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Berichte über tagelange Transporte von Schlachttieren in Drittländer haben die Problematik langer Lebendtiertransporte ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Wie kann es sein, dass Kälber aus Österreich über Spanien zur Schlachtung in den Libanon transportiert werden? Ist es wirklich notwendig, Tiere Transportstrapazen auszusetzen, um sie dann in weit entfernten Ländern zu schlachten?

Ein Verbot von Schlachttiertransporten in Drittländer oder ein Verbot von Tiertransporten über acht Stunden Dauer könnten z. B. gezielte Maßnahme darstellen, um zukünftig solche Tiertransporte zu verhindern. Eine Forcierung und Umstel-



Foto: LVDESIGN - stock.adobe.com

Ein Exportverbot in Drittstaaten würde viel Tierleid vermindern.

lung auf Kühltransporte von Fleisch anstatt von Lebendtieren würde Tiertransporte hintanhaltend.

Diese Diskussion lässt aber auch den grundsätzlichen Umgang mit tierischen Produkten hinterfragen. Will man lange Transporte verhindern und die Landwirtschaft vor Ort fördern, sollte man auf die Herkunft tierischer Produkte achten. Wer die Möglichkeit hat, direkt von einem Betrieb Fleisch,

Milch oder Eier zu beziehen, fördert nicht nur die heimische Landwirtschaft, sondern kann zudem auch ein Augenmerk darauf legen, in wie weit die Tierhaltung den Bedürfnissen der Tiere entspricht.

## Tierwohl bedeutet höherer Preis

Im Sinne des Tierwohls sollten tierische Produkte grundsätzlich mehr Wert haben

und somit einen höheren Preis. Produkte aus biologischer Landwirtschaft, gekennzeichnet durch ein grünes EU-Kennzeichen (mit weißen Sternen, die die Form eines Blattes ergeben) oder von Labels, die sich mehr Tierwohl verpflichtet haben, kosten etwas mehr. Dafür werden aber höhere Mindeststandards in der Tierhaltung eingehalten.

Im Sinne des Zieles des österreichischen Tierschutzgesetzes sollte man beim Konsumverhalten immer daran denken, was hinter den tierischen Produkten steht: ein leidensfähiges Lebewesen, das einen respektvollen Umgang verdient.